



Geschichtsverein für Halberstadt und das
nördliche Harzvorland e.V.



Jahresspiegel 2011

Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Geschichtsvereins für das Jahr 2011

Dr. Volker Bürger, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder des Geschichtsvereins,

nachfolgend möchte ich Ihnen über die Aktivitäten des Vorstandes und des Vereinsjahres 2011 berichten. Als Förderverein des Städtischen Museums hält der Vorstand engen Kontakt zur Leitung unseres Museums. Im Berichtszeitraum traf sich der Vorstand bestehend aus dem Schatzmeister Claus-Dieter Kunkel, dem Schriftführer Wolfgang Lauwigi und Helga Scholz als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und dem erstem Vorsitzenden des Vereins neun Mal zu Beratungen mit der Leitung des Städtischen Museums d.h. mit Armin Schulze und Simone Bliemeister. Es war, wie in den vergangenen Jahren, eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre.

Auch in diesem Jahr waren die finanziellen und personellen Spielräume für die Ausstellungsgestaltung oder Ankäufe im Museum sehr begrenzt.

Durch die Übernahme und Beantragung von Ein Euro Beschäftigten durch den Geschichtsverein und die beaufsichtigende und anleitende Betreuung durch die Museumsleitung konnten wir als Förderverein wieder einen kleinen Beitrag zur Entspannung der Personalsituation leisten. Die Ein Euro Beschäftigten erbringen wichtige und notwendige Arbeiten im Museum, wie die Erfassung der Fotobestände auf neuen Medien, um diese so schneller und sicherer zugänglich zu machen. Die Maßnahmen werden über die ARGE finanziert und wir als Geschichtsverein wirken de facto als Arbeitgeber. So ist auch die Stelle, die es überhaupt möglich macht, das Schraube-Museum offen zu halten, über den Geschichtsverein als Arbeitgeber abgesichert. Denn trotz der sehr guten Arbeit unserer freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer im Schraube-Museum, ist eine Organisation und Öffnung momentan nicht ohne eine fest angestellte Kraft (20 Wochenstunden) zu händeln.



Sowohl Abendveranstaltungen als auch die Ausstellung im Städtischen Museum zogen viele Besucher und Zuhörer an, so dass unser Veranstaltungsraum nicht selten seine Kapazitätsgrenze erreichte. (Foto Dieter Janietz)

Insbesondere die Exkursionen waren auch im Jahr 2011 wieder ein großer Erfolg.

Wie immer gilt mein besonderer Dank für die Organisation und Leitung der Exkursionen unseren Vereinsmitgliedern Wolfgang Lauwigi und Claus-Dieter Kunkel, die mit bekannter Professionalität und viel Liebe zum Detail die Fahrten vorbereitet haben. Der Dank und die Anerkennung die sie von den Teilnehmern jedes Mal erfahren, entschädigt vielleicht ein wenig für die viele Arbeit und intensive Vorbereitung, die damit verbunden ist.

Diese Exkursionen sind eine großartige Werbung für unseren Verein, da auch Nichtmitglieder, mit einem höheren Kostenbeitrag, daran teilnehmen können. Dies jedoch erst, wenn alle interessierten Vereinsmitglieder berücksichtigt wurden.

Ebenso verzeichnen wir ein steigendes Interesse unserer Vereinsmitglieder an den Exkursionen. Die Zustimmung zu unseren Exkursionen, ermutigt uns auch im Jahr 2012 diesen Weg fortzusetzen.



Auf eine große Resonanz trafen der Grillnachmittag und die Weihnachtsfeier. Hier wird besonders von den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit hervorgehoben, sich in einem zwanglosen Gespräch über die verschiedensten Themen austauschen zu können.

Wir freuen uns immer, wenn zu diesen Veranstaltungen Freunde und Bekannte mitgebracht werden, da so auch ein Anliegen unseres Vereins, nämlich die Unterstützung des Städtischen Museums, vermittelt werden kann. Wir leisten damit unseren Beitrag für den Erhalt dieser wichtigen kulturellen Einrichtung in unserer Stadt.

Wie Sie vielleicht der Presse entnehmen konnten, befindet sich die Stadt Halberstadt auch weiterhin in einer finanziell schwierigen Situation. Durch bestellte Gutachter wurde ein Konzept erarbeitet und Wege aufgezeigt, diesen finanziellen Problemen entgegenzuwirken. In besonderem Maße werden die so genannten freiwilligen Leistungen unserer Kommune in besonderem Maße auf den Prüfstand gestellt. Dazu zählen vordergründig die kulturellen Einrichtungen einer Stadt wie Sport- und Freizeiteinrichtungen, Museen, Theater, und Ähnliches. Sie erkennen unschwer, dass es sich hierbei um Einrichtungen handelt, die vielen Halberstädtern ans Herz gewachsen sind. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Interessenvertretung für unser Städtisches Museum verstehen. Das heißt, mit einer starken Mitgliederzahl unseren Verein zu repräsentieren, aber auch im Rahmen unserer Möglichkeiten die finanziellen Spielräume dieser Einrichtung zu erweitern und die Arbeitsfähigkeit nach Möglichkeit zu verbessern.

Entgegen dem sonst bei vielen Vereinen zu verzeichnenden Trend konnten wir auch in diesem Jahr unsere Mitgliederzahl nahezu konstant halten. Damit hat sich die positive Entwicklung der letzten Jahre erfreulich stabilisiert. Unser Ziel muss es auch in diesem Jahr sein, alle Anstrengungen zu unternehmen, eine positive Mitgliederentwicklung herbeizuführen. Ich bitte Sie also sehr herzlich um Ihre Mithilfe. Nutzen Sie unsere Abendveranstaltungen und Exkursionen, um neue Freunde für unseren Verein und unser Museum zu gewinnen.

Einen hohen Stellenwert der Darstellung unserer gemeinsamen Aktionen mit dem Museum nimmt die Öffentlichkeitsarbeit ein. Die Pressearbeit von Simone Bliemeister zum Beispiel in Halberstadt Live oder von Helga Scholz in der Volksstimme rücken unsere Aktivitäten in das Licht der Öffentlichkeit.



Unsere periodische Publikation der Zeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ behauptet sich weiterhin erfolgreich am Markt. Mein besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern Herrn Warnecke, Frau Scholz und Frau Keddy für ihre engagierte und uneigennützigte Arbeit. Über die Internetplattform <http://www.zhub.de> hat unser Vereinsmitglied Dr. Hentrich eine spezielle Internetseite für unsere Zeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ und unseren Verein gestaltet.

Ein besonderer Höhepunkt der Publikationen in diesem Jahr war die Herausgabe des Buches über die Halberstädter Gaststätten „Von den Spiegelsbergen zu den Bullerbergen“ von Günther Focke. Erstmals

konnten wir das Buch anlässlich unserer Weihnachtsfeier vorstellen. Ich kann es jedem Halberstadt- und Geschichtsinteressierten wärmstens empfehlen. Auf 156 Seiten mit zahlreichen historischen Abbildungen begibt man sich auf eine Gaststättenreise durch Vergangenheit und Gegenwart.

Gemeinsam mit Frau Bliemeister organisierten wir sehr erfolgreich im Herbst das jährliche Treffen und den Informationsaustausch der Ortschronisten des Altkreises Halberstadt mit 30 – 40 Teilnehmern.

Wichtig für unsere Vereine ist eine solide finanzielle Grundlage durch die Mitgliedsbeiträge. Sie stellten einen Teil der Grundlage für unsere Arbeit und das Wirken als Förderverein des Städtischen Museums dar. Dazu kommen sachbezogene Spenden und Fördermittel, die wir einwerben. Allen Spendern sei dafür herzlich gedankt. Ausführlich geht darauf unser Schatzmeister in seinem Bericht ein.

Erstmals haben in diesem Jahr einige Vereinsmitglieder in direkter Weise die Arbeit im Museum unterstützt. So wurden Fotografien zeitlich und örtlich zugeordnet und in Schutzhüllen einsortiert. Andere Vereinsmitglieder haben Dokumente und Schriftstücke, die in Sütterlinschrift verfasst waren, in die heutige Schriftform übertragen. Gern wollen wir diese Arbeit auch im laufenden Jahr fortsetzen. Simone Bliemeister wird es in bewährter Weise organisieren und begleiten und möchte sich hier noch mal ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Zusammenfassend kann ich einschätzen, dass wir auch im vergangenen Jahr mit unseren Veranstaltungen gemeinsam mit dem Städtischen Museum einen sichtbaren Beitrag zum Kulturleben unserer Stadt geleistet haben.

Der Funktion als Förderverein des Museums konnten wir in dem uns möglichen Rahmen und Dank Ihrer Unterstützung wieder gerecht werden. Von besonderer Bedeutung hat sich dabei unsere Aufgabe als Drittmittelgeber bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem Landeshaushalt herauskristallisiert und als Mittler für Ein Euro Jobs.

Der Geschichtsverein zählte zum 31.12.2011 161 Mitglieder.

Eingegangene Geldspenden, Stand: 31. Dezember 2011

Chris Schöne (10,-), Ilse Lauwigi (30,-), Stiftung Kreissparkasse Halberstadt (7000,-), Horst Büttcher (30,-), Sabine Moczko (50,-), Marie-Luise Rebettge (30,-), ÖSA-Versicherung Sachsen-Anhalt (2500), Dr. Gerd Biegel (50,-), Bernd Meyer (80,-), Kirchliches Verwaltungsamt (1500,-), Dr. med. Manfred Sulik (100,-), Traudel Bonte (30,-), Gunhild Bonte (30,-), Christian Mokosch (80,-), .

Bedanken möchten wir uns für die zahlreichen Schenkungen im Jahr 2011 bei:

Fred Deutscher aus Wernigerode, Ingrid Gerds und Familie aus Berlin, Silke Gopp aus Potsdam, Lothar Hering (†18.12.1911) aus Quedlinburg, Olaf Junghans aus Berlin, Rainer Krippendorff aus Bonn, Harald Kruse aus Harsleben, Lothar Kulka aus Salzwedel, Monika Kuske aus Harsleben, Dieter Lauwigi aus Schönaich, Günther Liepert aus Arnstein, Otto Linde aus Wernigerode, Undine Lüders aus Berlin, Helga Mantey aus Blankenburg, Jutta Nitsch aus Schwanebeck, Rolf Pfeifer aus Quedlinburg, Christine Rütting aus Harsleben,

Sven Wittneben aus Langenhagen, Prof. Dr. H. – Burckhard von Stockhausen aus Würzburg, Fredi Sumpf aus Berlin und K. Warlich aus Wernigerode,

sowie bei den zahlreichen Halberstädtern, die mit ihren Schenkungen die Sammlungen des Städtischen Museums und des Schraube – Museum bereichert haben:

Erika Bergmann, Katharina von Biela, Hannelore Boettcher, Dr. Volker Bürger, Frau Daners, Gerald Eggert, Reiner Fünfhausen, Dr. Harald Hausmann, Stefanie und Gerd Kalberg, Brigitte Klinge, Ilse Lauwigi, Frau Liebwerth, Achim Mann, Andreas Rebettge, Elke Rödiger, Ernst Rohrbach, Barbara Sprechmann, Anita Walkoff und Frank Wildgrube.

Als Dauerleihgaben wurden vom Geschichtsverein dem Museum übergeben:



ein Buch „NVA Regimentsgeschichte des Grenzausbildungsregimentes 7“, eine Tasse mit Grisaillemalerei mit einer Stadtansicht von Halberstadt, ein Buch "Regimentsgeschichte des Infanterie Regiments 467 Halberstadt", ein Buch "Halberstadt Infanterieregiment 27 - Hauptmann Lange", ein Buch: "875 Jahre Harsleben" sowie den diesjährigen Weihnachtstaler mit der Praetoriusorgel der Martinikirche

Unsere Exkursionen im vergangenen Jahr 2011

Exkursion nach Wolfenbüttel am 14. Mai 2011

Um 7:00 Uhr früh begann die Exkursion wie immer am Martiniplan.

Für einen begann die Exkursion schon Wochen vorher, denn sehr viel Arbeit und Zeit investierte unser Schatzmeister Claus-Dieter Kunkel wieder in die generalstabsmäßige Vorbereitung der Fahrt.

In Wolfenbüttel ging es allerdings erst einmal nicht nach Plan, denn der als Parkplatz ausersehene Schlossplatz war durch einen großen Markt besetzt.

Nachdem das Parkproblem gelöst war, ging es zu Fuß durch die in einen Park umgewandelten alten Festungsanlagen zum Schlossplatz. Hier begann die Führung durch die völlig erhaltene Renaissance - Residenzstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern, welche noch manchen stillen Winkel aufweist.

Hier wurden bei vielen der älteren Reiseteilnehmer auch Erinnerungen an das alte Halberstadt geweckt.



Marktplatz



Residenzschloss



Herzog August Bibliothek

Nach Rückkehr auf den Schlossplatz folgte eine Besichtigung des Stadtschlusses, in welchem auch Bischof Heinrich Julius in seiner Eigenschaft als Herzog von Braunschweig / Lüneburg residierte.

Nach dem Mittagessen im „Kronprinzen“ folgte die Führung durch das Lessinghaus und die Wirkungsstätte Lessings, die Herzog-August-Bibliothek. Sie ist wohl eine der eindrucksvollsten Bibliotheksbauten in Deutschland.

Außerplanmäßig folgte auf der Rückfahrt, welche nicht über die B6n ging sondern der alten B79 folgte, der Besuch des Schlosses Hessen.

Hier gab es noch den obligatorischen Kaffee am Bus, dann ging es zurück nach Halberstadt.

Leider ist diese Tour durch einen Unfall der ältesten Teilnehmerin der Exkursion getrübt worden, sie stürzte auf dem Schlossplatz in Wolfenbüttel. Frau Erika Knopf hat es dem Verein aber nicht nachgetragen, sie ist heute das älteste Mitglied des Vereins.

Exkursion nach Salzgitter am 17. September

Am Sonnabend, dem 17. September 2011, fuhr der vollbesetzte Bus vom Treffpunkt am Martiniplan in Richtung B6n ab.

Bis ins Detail geplant durch unseren Schatzmeister Claus-Dieter Kunkel, versprach es wieder ein ereignisreicher und mit vielen neuen Eindrücken gespickter Tag zu werden.

Erster Punkt auf der Tagesordnung war eine Stadtführung durch die Altstadt von Salzgitter-Bad. Zwei Stadtführer erwarteten unsere Gesellschaft am Bahnhofsvorplatz. Sehr anschaulich erläuterten sie die Entwicklung des Ortes in Abhängigkeit von der Salzförderung und der Solequelle im Zentrum des Ortes.



An der Solequelle

Danach ging es mit dem Bus direkt hinein in das Hauptwerk der Salzgitter AG. Da der Stadtführer, welcher uns durch dieses Werk führte, vor seiner Pensionierung Chef der Betriebsfeuerwehr war, gab es eine ausführliche Führung durch diesen Bereich des Betriebes.

Anschließend folgte eine Rundfahrt mit dem Bus durch das gesamte Werks Gelände.

Im Hotel „Kaiserquelle“ in Salzgitter - Bruchmachtersen gab es Mittagessen nach Vorwahl. Nach der Mittagspause ging es weiter zum Schloss Salder. Hier befindet sich das Stadtmuseum von Salzgitter. Das Schloss hat große Ähnlichkeit mit der zerstörten Kommissie am Holzmarkt in Halberstadt.



Schloss Salder

Nach der Führung durch das Museum, welches auch für Kinder sehr interessant ist, denn hier gibt es im Dachgeschoss eine große Spielzeugausstellung, fuhren wir nach Ringelheim weiter.

Außerhalb des regulären Programms folgte eine Besichtigung der alten Dorfkirche St. Johannis Baptista

am Markt. Die wenigen Meter bis zur ehemaligen Abteikirche St. Abdon u. Sennen legten wir zu Fuß zurück.

Es folgte eine beeindruckende Führung durch die barocke Kirche.

Das Kloster ist 1803 säkularisiert und zum durch Friedrich von der Decken zum Schloss umgebaut worden. Der im englischen Stil angelegte Landschaftspark umschließt ein verzweigtes Seensystem.

Zum Abschluss gab es vor der Kirche noch Kaffee dann ging es heimwärts.

Fazit der Exkursion: Dies war eine der umfangreichsten Exkursionen des Vereins und kaum einer der Teilnehmer war auf so viele Sehenswürdigkeiten ausgerechnet in Salzgitter gefasst.

Planungen für Exkursionen 2012

Aufgrund des vielseitigen Interesses unserer Mitglieder und darüber hinaus der Freunde des Fördervereins haben wir für das Jahr 2012 ausnahmsweise drei statt zwei Exkursionen geplant. Dies ergibt sich aus den in diesem Jahr stattfindenden zahlreichen Sonderausstellungen.

Im Einzelnen wurde bereits fest gebucht und wird durchgeführt am:

- Sonnabend, den **03.03.2012**, Fahrt nach Halle/Saale zum Landesmuseum für Vorgeschichte zur Besichtigung der Sonderausstellung „Pompeji, Nola, Herculaneum - Katastrophen am Vesuv“ und anschließender Stadtrundfahrt bzw. Altstadt Rundgang.

Weiterhin ist geplant, aber noch nicht gebucht:

- Sonnabend, den **12.05.2012**, Fahrt nach Potsdam zum Neuen Palais und Park Sanssouci zum Besuch der Sonderausstellung „Friederisiko – Friedrich der Grosse“ und weitere Sehenswürdigkeiten.
- Sonnabend, den **22.09.12**, Fahrt nach Magdeburg zum kulturhistorischen Museum zur Besichtigung der Sonderausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“ und weitere Sehenswürdigkeiten.



Ein besonderes Geschenk

Im Dezember kam das neue Buch des Heimathistorikers Günther Focke in die Buchläden. Nach dem großen Erfolg des schon vergriffenen Buches zu den Halberstädter Ausflugs-gaststätten, hat Günther Focke nun, gemeinsam mit dem Halberstädter Geschichtsverein als Herausgeber, sein neues Buch veröffentlicht. Es beschäftigt sich nun allgemein mit dem Gaststätten, die es in unserer Stadt einst gab und von denen einige wenige noch vorhanden sind. Insgesamt 22 Gaststätten stellt er in dem reich bebilderten Buch unter dem Titel

„Von den Spiegelsbergen zu den Bullerbergen,
Halberstadts Gaststätten einst und heute“

vor, erzählt Geschichte und Geschichten. Das Material sammelte er in vielen Jahren der Vorbereitung, nicht einfach war die Auswahl, denn reichhaltig war das Angebot an Gaststätten einst in Halberstadt.

Das Buch ist im Städtischen Museum, in der Halberstadt-Information und auch in den Halberstädter Buchhandlungen Schönherr, Bengsch und in der Kleinen Großbuchhandlung zum Preis von 15,90 € erhältlich.